

## Heimatwettbewerb „Stadtgang“

Die Ludgeristraße in Münster wurde im Jahre 1969 zur ersten Fußgängerzone der Stadt. Bereits 1962 eröffnete das hier ansässige Warenhaus seine Pforten. So beginnen wir den Stadtgang in unserer Beschreibung auch an dieser Stelle, am Prinzipalmarkt, und lassen ihn enden am Marienplatz, kurz vor dem Kreisverkehr.

### Zu Bild 1



**Frage 1:** Wie heißt das Haus, das an drei Straßen liegt?

**Frage 2:** Was ist das besondere an der Hausnummernfolge der Ludgeristraße?

### Zu Bild 2



**Frage 3:** Wie viele kleine Fensterteile können Sie an der Hausfassade, einschließlich des Giebels, zählen?

**Frage 4:** Welche Hausnummer „fehlt“ hier?

Das Herzstück der Münster-Arkaden bilden neben der Kundenhalle die unzähligen Geschäfte und ein nachgebildetes Haus im Bereich eines Cafés im Erdgeschoss. Die großzügige klassizistisch gegliederte Passagenfassade, welche in ihrer Folge von drei Glasdächern bedacht wird, steht mit ihrer hellen Fassade aus Korallenkalk im Kontrast zum buntgeäderten und geometrisch gegliederten Bodenbelag.

Zusammen mit der differenzierten Gliederung der Fassaden und der individuellen Natursteinbekleidung wird eine behutsame, aber anspruchsvolle Fortschreibung des münsterischen Stadtbildes im Farbspiel des Prinzipalmarktes erreicht.



### Zu Bild 3

**Frage 5:** In welches Museum gelangen wir direkt durch die Arkaden?

**Frage 6:** Welchen Nachnamen trägt der Eigentümer des Geschäftes, welches im Untergeschoss mit Zigarren und Glücksspiel wirbt?

## Heimatwettbewerb „Stadtgang“

### Zu Bild 4



**Frage 7:** Auf welcher Etage befindet sich der Fanshop des ortsansässigen 3-Ligisten?

**Frage 8:** Man sagt, hier gibt es Münsters bestes Eis ;-)  
Wie ist der Name der Eisdiele, welche an der runden Eistheke, die um die Rolltreppen gebaut ist, sein Eis?

### Zu Bild 5



**Frage 9:** Welche Jahreszahl findet sich im schmiedeeisernen Balkon dieses Hauses?

**Frage 10:** In nächster Nähe, an einem Eckhaus, eine Internetadresse; wo würde man laut Beschilderung (braune Schilder) hinkommen, wenn man links entlang des Hauses läuft?

### Zu Bild 6



**Frage 11:** Wie viele goldene Lebewesen können Sie am Haus der Bäckerei und Konditorei erkennen?

**Frage 12:** Vor welchem Haus der Pohlmeier's stehen wir hier?

### Zu Bild 7



**Frage 13:** Dieses Eckhaus weist alte und neue Elemente auf; warum könnte behauptet werden, dass die Besitzer dieses und vieler anderer Häuser in der Ludgeristraße nicht tierlieb sind?

**Frage 14:** Zu welchen Zeiten in der Woche nimmt der Pastor wohl vermutlich sein Mittagessen zu sich?

Es handelt sich bei dieser Kirche um die Pfarrkirche St. Ludgeri. Ihr im Kern romanischer Bau stammt aus den Jahren 1180-1200 und gilt als eine der ältesten münsterländischen Hallenkirchen. Dabei hat das Kirchengebäude im Laufe seiner Geschichte eine ganze Reihe baulicher Veränderungen erfahren, so z. B. nach dem großen Stadtbrand 1383, bei umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen im 19. Jahrhundert und beim Wiederaufbau nach schwersten Kriegszerstörungen im 2. Weltkrieg.

## Heimatwettbewerb „Stadtgang“

Auffällig an der Gestaltung des Grundrisses ist die Ausbildung eines gebundenen Systems, in dem einem Mittelschiffjoch zwei Seitenschiffjoche entsprechen. Dies ist eher für Basiliken typisch, die über ein erhöhtes, mit Fenstern ausgestattetes Mittelschiff verfügen.

### Zu Bild 8



**Frage 15:** Wie viele Personen sind über dem Eingang des Westportales zu sehen?

**Frage 16:** Auf welche Eingänge wird am Eingang des Westportales verwiesen?

### Zu Bild 9



**Frage 17:** Aus welchem Baustoff besteht die Mariensäule, die Sie direkt am Marienplatz vorfinden?

**Frage 18:** Zu Ihrer linken Seite ein Schnellrestaurant, welches Wohnkonzept wird hier seit November 2018 zur Übernachtung angeboten?

Dieser Giebel gehört zu dem Geschäft eines Weinspezialisten.

Gegenüber steht ein sechs Meter hoher „Flaschentrockner“, passend zum Weinhandel. Die Idee dazu kam dem chinesischen Künstler Huang Yong Ping beim Besuch der St. Ludgeri-Kirche, wo eine im Zweiten Weltkrieg beschädigte Christusfigur ohne Arme aufbewahrt wird. So entstanden die "100 Arme der Guan-yin“. Doch neben Kultgeräten, die die Skulptur traditionell in den Händen hält, präsentieren die Flaschentrockner-Hände auch profane Utensilien vom Besen bis zum Haken.



### Zu Bild 10

**Frage 19:** Wann wurde die Firma Hassenkamp gegründet?

**Frage 20:** Nun drehen Sie sich zum „Flaschentrockner“ um, wie viele Finger halten den Besen fest?